

Stellungnahme gegen die politische Instrumentalisierung von Pflegeberufekammern

Die Lenkungsgruppe Junge Pflege des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe beschäftigt sich mit Themen, welche vor allem für junge beruflich Pflegende relevant sind. Wir vertreten Auszubildende, Studierende und Berufseinsteigende der professionellen Pflege in Deutschland.

Die Lenkungsgruppe Junge Pflege und der DBfK fordern seit mehreren Jahren die Einführung von Pflegeberufekammern in jedem Bundesland. Wir möchten die Verantwortung für unsere beruflichen Rahmenbedingungen endlich selbst tragen, dafür wird eine Vertretung durch eine Pflegeberufekammer unabdingbar. Bisher existieren drei Pflegekammern, die ihre Arbeit aufgenommen haben. In den anderen Bundesländern sind Befragungen durchgeführt worden und werden Kammergründungen diskutiert. Die Bundespflegekammer wurde im Sommer letzten Jahres gegründet.

Mit dieser Stellungnahme beziehen wir uns auf die aktuelle Situation der Pflegekammer in Niedersachsen. Dort hat sich die Lage dramatisch zugespitzt und diesen Zustand können und wollen wir nicht unkommentiert stehen lassen, da er weitreichende Folgen für die Zukunft der professionellen Pflege in ganz Deutschland hat. Die Pflegekammer in Niedersachsen hat seit dem Regierungswechsel kaum Unterstützung der politisch Verantwortlichen erhalten. Auch ist sie nicht im Heilberufegesetz festgeschrieben. Das behinderte von Anfang, dass die beruflich Pflegenden in Niedersachsen auf Augenhöhe mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen agieren können.

Die aktuelle Misere macht deutlich, welchen politischen Stellenwert die größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen hat. Die Pflegekammer in Niedersachsen hat am Anfang keine Anschubfinanzierung erhalten und musste die sehr kostenaufwendige Errichtung selbst finanzieren. Daraus entstehen Fehler, das ist bedauerlich aber auch unvermeidbar. Durch unsachgerechte Einmischungen der regierenden Parteien war keine Chance für die Pflegekammer und die damit verbundene Selbstverwaltung der beruflich Pflegenden gegeben. Die Art und Weise des Umgangs wäre mit der Ärztekammer undenkbar und die Politik würde sich niemals einmischen oder unangebrachte Forderungen stellen, wie zum Beispiel den Rücktritt der Präsidentin. Das ist keine Gleichbehandlung mit anderen Heilberufekammern und es spiegelt den Stellenwert der Profession Pflege in der Politik wieder. Unserer Ansicht nach lassen sich die politisch Verantwortungstragenden der SPD und CDU durch die lautstarken Proteste einer Minderheit beeinflussen, statt den Kammeraufbau zu unterstützen.

Wir als Lenkungsgruppe halten den jetzigen Zeitpunkt für eine Vollbefragung für ungeeignet, da die Pflegekammer in so kurzer Zeit und ohne Anschubfinanzierung keine Chance hatte, ihr volles Potential bei der inhaltlichen Arbeit auszuschöpfen. Nach wie vor kursieren viele Fehlinformationen. Die Stimmung ist politisch und medial vergiftet worden. Dies bietet keine notwendige neutrale Grundlage für eine Befragung.

Es sind immer noch nicht alle Mitglieder erfasst worden, sodass eine Vollbefragung überhaupt nicht möglich wäre. Die vor Kurzem gestattete Anschubfinanzierung in Höhe von sechs Millionen Euro soll dazu dienen, die bereits erhobenen Beiträge den Pflichtmitgliedern der Pflegekammer in Niedersachsen zurückzuzahlen. Nach dem Willen der Politik soll die Pflegekammer dauerhaft beitragsfrei werden. Das klingt zwar attraktiv, ist jedoch eine politische Falle. Eine berufsständische Vertretung, die nicht von der Berufsgruppe finanziert wird, kann niemals eigenständig sein und ist von einer SELBSTverwaltung meilenweit entfernt. Somit gefährdet diese Entscheidung massiv die Autonomie der Pflegekammer und führt zu einer politischen Abhängigkeit.

Wir als junge Pflegende sind die Zukunft der Profession Pflege und sehen diese mit dem Umgang der Selbstverwaltung in Niedersachsen stark gefährdet. Die Zukunft der professionellen Pflege ist ohne eine Pflegeberufekammer nicht sichergestellt. Wir wollen uns nicht mehr fremdbestimmen lassen. Wir wollen Arbeits- und Ausbildungsbedingungen selbst gestalten und fordern deswegen eine eigenständig entscheidende Profession.

Mit dieser Stellungnahme appellieren wir an die politisch Verantwortlichen in Niedersachsen und der gesamten Bundesrepublik. Die Profession Pflege darf nicht (mehr) zum Spielball der Politik werden und muss endlich die Aufmerksamkeit und Selbstbestimmung bekommen, welche sie verdient.

Den aktuellen Umgang der Politik mit der Pflegekammer verurteilen wir aufs Schärfste.

Berlin, 29. Februar 2020

Lenkungsgruppe Junge Pflege im DBfK

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) – Lenkungsgruppe Junge Pflege

Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin | Telefon: +49 (0)30-2191570 | E-Mail: dbfk@dbfk.de | www.dbfk.de